Ausgabe 98 — April 2021
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils

Engagiert:
Angelika & Ursula

Seite 9

www.mils-tirol.at

Rowi
DIENSTLEISTUNGEN
Robert Mair - Tel.: 0660/2582729

Neue Dienste im Angebot!

14-TÄGIGE ENTSORGUNG!

Ich hole Ihren Hausmüll 14-tägig ab! Für die Entlastung des Milser Bauhofes und zu Ihrer Hilfe!

HAUS-MÜLL-RUNDE

Dazu gehören: Glas, Dosen, Karton, Papier, Gartenabfälle und Sperrmüll
(Restmüll, Biomüll & gelber Sack ausgenommen)

GARTENARBEITEN

- Rasenmähen
- jährlicher Heckennachschnitt
- Baum- & Heckenentfernung

WINTERDIENST

- Schneeräumung
- Schneefräsen
- Schnee-Entfernung

Wenn mi braucst, rufst mi an!

Tel. 0660/2582729

Robert Mair
Wiesen 19 | 6068 Mils
Tel. 0660/2582729
rowi.dienst@gmail.com

Foto: Tanja Cammerlander

» Gemeindebetriebe haben sich bestens entwickelt «

Dr. Peter Hanser – Bürgermeister

Liebe Milserinnen und Milser!
Mit der Beendigung meiner Funktion als Bürgermeister werde ich auch als Geschäftsführer der Gemeindebetriebe Mils GesmbH ausscheiden. Daher sei mir ein kurzer Rückblick erlaubt. Im Jahr 1997 wurde sie als 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Gemeinde mit dem Ziel gegründet, den Gewerbepark zu entwickeln. Der Spatenstich erfolgte 1998, die ersten beiden Baustufen wurden bis 2003 errichtet, und die dritte Baustufe südlich der Bundesstraße konnte 2012 abgeschlossen werden.
Es folgte der Neubau der Volksschule mit der Einweihung 2009, im Jahr 2017 wurden im Dachgeschoss drei zusätzliche Klassen errichtet, um Platz für die Kinderkrippe im Untergeschoss zu schaffen. Geförderte Eigentumswohnungen hat die GesmbH in der Klammstraße 2012 zu sehr attraktiven Kaufpreisen für 24 Milser Familien gebaut. Nachdem die österreichische Post die Filiale in Mils schließen wollte, trat die Gemeinde an ihre Stelle und die GesmbH wurde Postpartner.
Mit Herstellungskosten von 12 Millionen Euro war die Errichtung des multifunktionalen Dorfzentrums sicherlich das größte und wichtigste Projekt der Gesellschaft. Überregionale Beachtung fand das Haus des Betreuten Wohnens sowie der Dorfplatz mit der mobilen Überdachung. Im Vorjahr wurden 21 leistbare Mietwohnungen im Marklfeld übergeben, derzeit werden weitere 23 geförderte Wohnungen dort errichtet.
Die Gemeindebetriebe Mils GesmbH hat in den 23 Jahren ihres Bestehens gezeigt, dass sie für die Gemeinde sehr viel bewegt hat. Zum einen konnte sie steuerliche Vorteile nützen, zum anderen hat sie ohne allzu große bürokratische und aufsichtsbehördliche Fesseln große Projekte bewältigt. Roland Klingler hat als operativ tätiger Geschäftsführer maßgeblichen Anteil am Gesamterfolg der Gemeindebetriebe Mils GesmbH. Ich habe die Funktion als ehrenamtlicher Geschäftsführer immer gerne ausgeübt und bin froh, dass das mit der Funktion verbundene Risiko als Geschäftsführer nie schlagend geworden ist.

Täglich von **9 bis 12 Uhr**
Terminvereinbarung über
das Gemeindeamt 0 52 23/56 5 70
oder direkt 0 664/35 21 300
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

Seiten 4–5
Impfen in Mils gestartet

Seite 6–11
Aktuelles aus der Gemeinde

Seiten 12–13
Standpunkte aller Fraktionen

Seiten 14–17
Vereinsleben in Mils

Seiten 18–19
Unternehmensporträt matadorworld

Seite 20–21
Kulturleben in Mils

Seiten 22–23
Pfarre Mils

Seite 24
Natur im Garten

Seite 25
Energie sparen

Seiten 26–27
Kinder

Seiten 28–29
Mils damals

Seite 30
Service

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils
Redaktionsleitung: Mag.a Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfblatt@mils.tirol.gv.at
Satz, Layout und Anzeigenannahme: Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, graphik@katrinstiller.at, www.katrinstiller.at
Titelfoto: Birgitt Drewes
Druck: PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at

Foto: Astrid Bachlechner

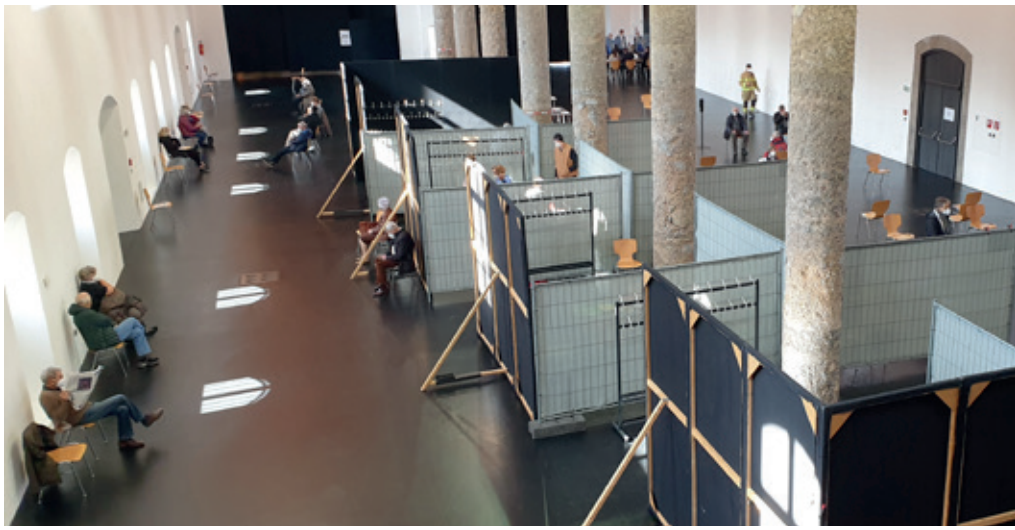
Endlich einmal hoangarten

Neulich im Salzlager Hall. Mehr als 200 Milserinnen und Milser gaben sich Mitte März ein Wochenende lang quasi die Tür in die Hand. Die erste Teilimpfung gegen das Coronavirus stand an. Man traf sich zum Impfen im Salzlager.

Bekanntlich muss jede und jeder nach der Impfung 15 bis 20 Minuten sitzen bleiben, um zu sehen, wie der Körper auf die Impfung reagiert. Dazu waren in einem Teil des Salzlagers im richtigen Abstand zueinander Sessel aufgestellt. Dasselbe gab es auch im Wartebereich. Da ältere Menschen bekanntlich sehr pünktlich sind, kam es vor, dass die eine oder andere Minute zu warten war, bevor der angesetzte Termin aufgerufen wurde.

So konnte es sein, dass bis zu einer Stunde im Salzlager verbracht wurde. Aber weil Milserin oder Milser das so wollte. „Endlich trifft man sich wieder einmal", hieß es regelmäßig. Das war von den Organisatoren so vorab wohl kaum überlegt: Die Impfung bot Anlass, sich endlich wieder einmal zu treffen und ein wenig zu hoangarten.

Birgitt Drewes
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



Das Salzlager bot den Rahmen für die Impfaktion der HallerInnen und MilserInnen.

Vom tieffliegenden Schutzengel

Text und Fotos: Birgitt Drewes

Es waren genau 228 Menschen 80 plus aus Mils. Sie meldeten sich zur Impfung gegen das Coronavirus an. Gemeinsam mit Hall fand die Aktion Mitte März im Salzlager statt.

Am Arm von Enkel Mathias Pfeifer kam Herlinde Gamper ins Salzlager. Nein, sie sei nicht nervös, sagte die Milserin, die erst kürzlich 89 Jahre alt wurde. Entspannt plauderte sie über die musikalisch begabten Enkel und wie stolz sie immer sei. Gemütlich hatten die beiden im Wartebereich im Salzlager Platz genommen. So, wie 711 andere Menschen an dem Wochenende. 113 Frauen und 115 Männer aus Mils waren dabei.

Idealer Ort

„Nachdem etliche Milserinnen und Milser ihre Hausärzte auch in Hall haben, schlossen wir uns der Impfaktion im Salzlager Hall an", erklärte BM Peter Hanser. Organisiert wurde die Aktion von Christian Würtenberger vom Stadtamt Hall, gemeinsam mit Roland Klingler und den MitarbeiterInnen im Gemeindeamt Mils. Alle, die sich schon im Februar zur Impfung angemeldet hatten, wurden nun per Post und Telefon von ihren Terminen informiert. Freitag, 12., und Samstag, 13. März, war es soweit. „Das Salzlager war ideal – groß genug und mit besonderer Raumhöhe", erläuterte Würtenberger die Wahl des Ortes. Nach der Anmeldung am Eingang wurden die Leute in einen Wartebereich geleitet. Die Impfung fand in eigens erbauten Kojen statt, danach sollten alle im Ruhebereich noch die nötige Zeit warten, um auf spontane Reaktionen reagieren zu können.

„Wir hatten einen tieffliegenden Schutzengel", betont der ärztliche Leiter Christian Dengg. Der Haller Arzt macht klar, dass es sich um eine große Gruppe von betagten Menschen mit Vorerkrankungen handelte, die auch ohne Corona kaum einen beschwerdefreien Alltag erleben können. „Alles lief ohne Komplikationen ab", freut sich Dengg. Gemeinsam mit vier anderen

Herlinde Gamper erhielt die Impfung von Dr. Christian Dengg.

Ärzten impfte er eineinhalb Tage lang. Vor der Impfung gab es immer ein Abklärungs- und Aufklärungsgespräch, vor allem auch über die jeweilige Medikation. „Aber die Menschen waren fast alle sehr gut vorbereitet", bestätigt Dengg. Organisation und Ort seien perfekt gewesen, so das Resümee.
Erfreut sind auch Roland Klingler und Christian Würtenberger. „Die Menschen waren dankbar, dass es jetzt losging", erzählt Klingler. Das Warten auf die Impfung hatte lang gedauert. Er selbst war gemeinsam mit fünf Leuten vom Amt und drei Freiwilligen der FF Mils vor Ort. Insgesamt kümmerten sich an den drei Halbtagen jeweils bis zu 20 Leute um die PatientInnen: ÄrztInnen, medizinische Fachkräfte, Verwaltungspersonal, Hotline, Ordnerdienste. „Wir haben ausschließlich positive Rückmeldungen bekommen", bestätigt Würtenberger. Der Ruhebereich wurde zum Treffpunkt alter Bekannter, schmunzelt er.
Nächster Termin für Impfung und Hoangart: 2. und 3. April.

BM Peter Hanser im Austausch mit dem ärztlichen Leiter Christian Dengg.

Am Empfang und in der Organisation aktiv (v. l.): Heidi Maier, Roland Klingler, Stadtamtsdirektor Bernhard Knapp, Elisabeth Maier.

BM Peter Hanser leitete seine letzte Gemeinderatssitzung.

Um den Zwei-Meter-Abstand wahren zu können, fand die Gemeinderatssitzung im Vereinshaus statt.

Nach 130 Sitzungen ein leises „Adieu“

Text und Fotos: Birgitt Drewes

13 Tagesordnungspunkte wurden abgearbeitet. Am Ende verkündete Peter Hanser, dass sein letzter Monat als Bürgermeister angebrochen sei. Ende April übergibt er nach 17 Jahren im Amt.

„Ich blicke mit Freude auf meine Zeit in der Gemeindepolitik zurück“, zieht BM Peter Hanser sein positives Resümee. Die Märzsitzung des Gemeinderates ist routinemäßig immer auch die Sitzung, wo der Rechnungsabschluss vorgelegt wird. Einstimmig wurde der Bürgermeister entlastet. Und bis auf einen Punkt einstimmig fielen alle Abstimmungen in seiner letzten Sitzung. „Es war meine 130. Sitzung“, verriet der Ortschef, der 2004 das Amt übernommen hatte. Insgesamt sitzt er seit 29 Jahren im Gemeinderat. Ende April legt er sein Amt nieder, im Mai wählt der Gemeinderat seine Nachfolge.
„Wir haben viele gemeinsame Projekte starten und erfolgreich beenden können“, erinnert BM Hanser vor allem auch diejenigen in der Runde der 17 MandatarInnen, die schon länger seine Weggenossen sind. Seit 23 Jahren etwa sein Stellvertreter Thomas Kölli und auch GV Josef Leitner. Dass es dabei auch zu heftigen Diskussionen kam, will Hanser auch erwähnen. „Ich war fordernd und drängend“, schmunzelt er, weil er auch vieles weiterbringen wollte.
Nun hat sich BM Peter Hanser entschlossen, vorzeitig sein Amt zurückzulegen, um seinem Nachfolger oder seiner Nachfolgerin Zeit zum Einarbeiten zu geben, bevor im nächsten Frühjahr die Gemeinderatswahlen in Tirol stattfinden.
Das leise Adieu in der Märzsitzung möchte BM Peter Hanser im Sommer in einer gemeinsamen Feier mit allen GemeinderätInnen doch feierlich ausklingen lassen.

BM Peter Hanser und seine Fraktion „Gemeinsam für Mils“ wollen GRin Daniela Kampfl nominieren.

Übergabe an Daniela Kampfl

Die Fraktion „Gemeinsam für Mils“, die auch den Bürgermeister stellt, hat sich entschlossen, GRin Daniela Kampfl als Kandidatin zu nominieren. Nach dem vorzeitigen Rückzug von BM Peter Hanser obliegt es dem Gemeinderat, aus ihrer Mitte eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu wählen.
Die Bürgermeisterpartei nominierte GRin Kampfl. „Ich bin sicher, mit Daniela Kampfl eine Nachfolgerin zu bekommen, die beste Voraussetzungen für diese Funktion mitbringt. Sie ist seit 2016 Gemeinderätin und leitet den Bildungsausschuss sehr umsichtig. Als Landesgeschäftsführerin des Tiroler Wirtschaftsbundes bringt sie neben der politischen Erfahrung auch entsprechende Managementerfahrung mit“, streut ihr BM Hanser Rosen.

Spülung der Wasserleitungen

Es wird darauf hingewiesen, dass in den kommenden Tagen, am 13. und 14. April, im gesamten Gemeindegebiet Wasserleitungsspülungen durchgeführt werden. Dadurch kann es kurzfristig zu Verunreinigungen des Trinkwassers kommen. Die Gemeinde bittet alle BürgerInnen, zu den angeführten Terminen in der Zeit von 8 bis 17 Uhr keine Wäsche zu waschen.

Spülplan:
Dienstag, 13. April,
Bereich Mils-Nord
(nördlich vom Mühlenweg);
Mittwoch, 14. April,
Bereich Mils-Süd
(südlich vom Mühlenweg).
Die Spülungen werden von der Gemeinde Mils durchgeführt.

Geburten:

Laura Felder,
Helene Gabl
Hilda Riegler
Elisabeth und Isabella Maritschnig
Valerio Bodner
Sebastian Tiefenthaler

Gefundene Gegenstände

Im Gemeindeamt kann folgender Gegenstand abgeholt werden:

» Entrematic Handsender.

Gratis WLAN

Wenn die Tage länger und wärmer werden, sei darauf hingewiesen, dass es auf dem Dorfplatz ein gratis WLAN gibt. Auch im Gemeindeamt ist das Internet gratis zu erreichen.

Postpartner Mils

Sämtliche Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Unterdorf 4. 6068 Mils.
Tel. 0 52 23/56 5 70-43.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung unter: 0 52 23/56570 43.

Aktuelle Infos auf www.mils-tirol.at

Die Gemeinde informiert über neue Entwicklungen immer über die Webseite der Gemeinde:
www.mils-tirol.at

Kostenlose Bauberatung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregenzer für sämtliche Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Hotline für die Terminvereinbarung:
0 52 23/56 5 70-29.

Parteienverkehr Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist dem regulären Parteienverkehr unter Einhaltung folgender Maßnahmen wieder geöffnet: nach dem Eintritt Hände desinfizieren und mindestens einen Meter Abstand halten sowie die FFP2-Maske tragen.

24-Stunden-Notfallkontakte:
Amtsleiter Roland Klingler,
Tel. 0 664/308 44 38
oder Amtsleiter-Stv.
Andreas Baldauf,
Tel. 0 664/88 944 410.

Energieberatung Mils

Praxisorientierte Beratung von Haushalten zu den Themen E-Mobilität, Energieeinsparung, Umstellung auf erneuerbare Energieträger (Thermische Solaranlagen, Photovoltaik, Biomasse, Pellets).
Begleitung bei Beantragung von öffentlichen Fördergeldern, Gesamtheitliche und produktneutrale Beratung von Sanierungsprojekten/ Neubauprojekten, Visionsentwicklung im Bereich Energieversorgung und Energieeinsparung.
Die Beratung ist kostenlos.

Anmeldung
bei der Gemeinde Mils,
Tel. 0 52 23/56 570-22,
Fax 0 52 23/56 570-33,
sekretariat@mils.tirol.gv.at,
www.mils-tirol.at

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:
Tel. 0 664/858 78 11 oder
per E-Mail:
ifuerdi@mils.tirol.gv.at

Ansprechpartnerinnen:
Ursula Posch-Eliskases
und Angelika Bachor

Klärwerke ganz digital

Der 39 Mitglieder starke Verein IG KlärWert (Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen) geht neue Wege. Digital und facettenreich präsentiert er sich und sein Wirken. So stärkt er das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Themen Abwasserreinigung und richtiges Entsorgen. Die neue Website www.abwasserreinigung-tirol.at ist online, der Facebook-Auftritt ist unter www.facebook.com/abwasserreinigung.tirol erreichbar und auch die Online-Kampagnen laufen.
„Die Welt ist heute digital vernetzt. Deshalb ist es auch für den Verein IG KlärWert selbstverständlich, sich eines modernen und weltweit verfügbaren Mediums zu bedienen", fasst es Josef Dengg, Obmann IG-KlärWert, zusammen.

Einnahmen sanken um 650.000 Euro

Text: BM Peter Hanser

Der Rechnungsabschluss jeder Tiroler Gemeinde wird in Zukunft in drei Säulen dargestellt: Finanzierung, Ergebnis und Vermögen.

Im Vorjahr wurde das Rechnungswesen der Gemeinden erstmals von der Kameralistik auf die doppelte Buchhaltung umgestellt. Damit ist die bisher übliche Einnahmen-Ausgaben-Rechnung Vergangenheit. Das umfangreiche Zahlenwerk einer Jahresrechnung kann in Zukunft sicher besser interpretiert werden.
Wie in jeder Unternehmensbilanz, gibt es eine **Vermögensrechnung**, gegliedert in Aktiva und Passiva. Zu den Aktiva zählen sämtliche Gebäude und Grundstücke, aber auch jeder Hydrant ist berücksichtigt. Auf der Passivseite werden Fremd- und Eigenkapital dargestellt.
Im **Finanzierungshaushalt** sind alle Ein- und Auszahlungen angeführt, so wie man es von früher gewöhnt war. Dagegen steht der **Ergebnishaushalt**, der sich mit der Gewinn- und Verlustrechnung vergleichen lässt. Das **Gesamtvermögen** der Gemeinde beträgt 47.528.424 Euro, das Nettovermögen 41.891.000 Euro. Die Differenz zum Gesamtvermögen ergibt sich aus Investitionszuschüssen und Fremdmitteln.
Die finanzierungswirksamen Erträge betrugen 8.787.000 Euro, die Aufwendungen dagegen 8.437.000 Euro. Durch die Corona-Pandemie sanken Einnahmen aus der Kommunalsteuer, den Gebühren und der Abgabenertragsanteile um zirka 650.000 Euro gegenüber 2019, womit Mils im Vergleich zu reinen Tourismusgemeinden noch gut bedient war.
Der gesamte Schuldenstand der Gemeinde beträgt 1,4 Mio. Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 313 Euro (Tirol ohne Innsbruck 1.546 Euro). Die Situation ist bei den meisten Tiroler Gemeinden ähnlich gelagert, aber man geht generell davon aus, dass sich die finanzielle Lage im laufenden Jahr wieder deutlich verbessern wird.

Franziska Neumair nimmt entspannt die erste Impfdosis von Dr.in Doris Mußhauser entgegen.

Im Herbst waren noch Ausflüge möglich, wie hier auf die Walder Alm.

Zurückziehen, schützen und wieder aufleben

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes und Betreutes Wohnen

Es war ein gesundes Jahr im Betreuten Wohnen. Die Frauen und Männer der Hausgemeinschaft versuchten, das erste Coronajahr mit Abstand gut zu bewältigen. Jetzt sind sie geimpft.

Sollte Ursula Posch-Eliskases Übung im Telefonieren gebraucht haben, so hatte sie im vergangenen Jahr üppig Gelegenheit dazu. Ob mit Ehrenamtlichen, mit ÄrztInnen, TherapeutInnen, mit der Gemeinde, der Landessanitätsdirektion, der Bezirkshauptmannschaft, der Gesundheitsabteilung im Land Tirol – die Telefonliste ist schier endlos lang. „Als wir vor einem Jahr in den Lockdown gehen mussten, war dies befremdlich, auch beängstigend", erinnert sich die Leiterin im Betreuten Wohnen. „Wir wollten die Bewohnerinnen und Bewohner schützen", ergänzt ihre Kollegin Angelika Bachor. Für beide war es ein einjähriger Balanceakt zwischen Schutz und doch genug Freiheit lassen, immerhin leben die 33 Menschen im Betreuten Wohnen möglichst selbstständig.

Hilfsangebote

„Anfangs hatten wir viele Hilfsangebote", erinnert Posch-Eliskases (MEIN MILS berichtete vergangenen Juni darüber). Menschen meldeten sich, die einkaufen gingen, in der Apotheke und auf der Post Erledigungen übernahmen, für die Menschen im Haus nähten und backten. Die Bewegungsfreiheit war für alle sehr eingeschränkt, keine Heimhilfe, keine Therapie, keine Reinigungskräfte im Haus.

Soziale Kontakte

Als Anfang Mai erste Lockerungen möglich waren, konnte die Sehnsucht der BewohnerInnen nach Bewegung und sozialen Kontakten ein wenig erfüllt werden – mit aller gebotenen Vorsicht. „Wir organisierten PCR-Tests für April, Mai und August", erinnert sich Posch-Eliskases. Dann kämpfte das Duo monatelang umsonst, erst im Dezember gab es wieder Tests. Seit kurzem haben die beiden Kümmerinnen erreicht, dass wöchentlich getestet wird – zur Sicherheit für alle. Und seit 18. März sind alle geimpft. Die Haller Ärztin Doris Mußhauser impfte alle mit der ersten Dosis in der Bücherei. Für die beiden Hausverantwortlichen ein Marathon an Anrufen und Bemühungen, aber gleichzeitig auch ein großer Erfolg.

„Ich bin dankbar, dass die Leute im Haus alle Maßnahmen mitgetragen haben und gesund blieben", betont Angelika Bachor. „Es war eine herausfordernde Zeit, der Sport in der Freizeit war oft nötiger Ausgleich", ergänzt Ursula Posch-Eliskases.

Skibetrieb am Glungezer bis 6. April

Trotz der besonderen Situation ist der Glungezer auch diesen Winter äußerst beliebt bei den Einheimischen. Die Schneeverhältnisse sind nach wie vor optimal, weshalb Skifans noch bis 6. April (Osterdienstag) die Gelegenheit haben, ihre Schwünge am „Hausberg der Tiroler" zu ziehen.

Der in dieser Wintersaison neu in Betrieb genommene „Tulfein Express", eine Kombibahn mit 6er-Sesseln und geräumigen 10er-Gondeln, wird bestens angenommen. „Unsere Gäste schätzen den neuen Komfort und die schnelle Aufstiegsmöglichkeit sehr", erzählt Walter Höllwarth, Geschäftsführer der Glungezerbahn. Auch die Tourengeher-Abende – jeden Montag und Dienstag ist die Gondelbahn bis zur Mittelstation bis 22 Uhr in Betrieb – sind beliebt.

Für einen sicheren Skigenuss werden am Glungezer seit Beginn der Saison umfangreiche Sicherheits- und Hygiene-Maßnahmen getroffen. Derzeit ist außerdem in den Zugangsbereichen und in den Gondeln das Tragen von FFP2-Masken bzw. ein negatives Covid19- PCR- oder Antigentestergebnis (nicht älter als 48 Stunden) vorgeschrieben.

Kostenlose Testmöglichkeit direkt an der Talstation. Sicher und bequem ins Skivergnügen: Jeden Samstag und Sonntag von 8 bis 13 Uhr können Skifahrer direkt an der Talstation einen kostenlosen Covid19-Antigen-Schnelltest machen (Änderung vorbehalten!). Alle aktuellen Informationen auf www.glungezerbahn.at

Flurreinigung leider abgesagt

Aufgrund der geltenden COVID-19-Maßnahmen kann die Flurreinigungsaktion heuer leider nicht stattfinden. Die Gemeinde bittet aber alle BürgerInnen, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen und Abfall in Eigeninitiative unter Umständen in einem selbst mitgeführten Sack zu sammeln und selbstständig zu entsorgen. Die Umwelt wird es allen danken!

Zum besseren Verständnis wird hier die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Mils von 15. Dezember 2020 über Pflichten der Hundehalter samt Planunterlagen abgedruckt.

Pflichten der Hundehalter

Mit Gesetz vom 21. November 2019, LGBl. Nr. 5/2020, kundgemacht am 27. Jänner 2020, wurde das Landes-Polizeigesetz in wesentlichen Punkten novelliert. Neben der Verpflichtung, wonach Hundehalter, die erstmals einen Hund anmelden, den Nachweis einer theoretischen Ausbildung (Sachkundenachweis) vorlegen müssen, wurden auch andere Pflichten der Hundehalter in wesentlichen Punkten neu geregelt.

So sind Hunde bereits seit Anfang Jänner 2020 an öffentlichen Orten innerhalb geschlossener Ortschaften an der Leine oder mit Maulkorb zu führen (§ 6a Abs. 2, erster Satz LPG). Hunde sind außerdem an öffentlichen Orten, an denen sich üblicherweise größere Menschenansammlungen bilden, jedenfalls in öffentlichen Verkehrsmitteln, Kinderbetreuungs- und Schuleinrichtungen, Spielanlagen und Einkaufszentren, an der Leine und mit Maulkorb zu führen (§ 6a Abs. 2, zweiter Satz LPG).

Während diese Regelungen kraft Gesetzes gelten, hat die Gemeinde Mils von ihrer Ermächtigung des § 6a Abs. 2a LPG Gebrauch gemacht und durch Verordnung weitere Gebiete außerhalb geschlossener Ortschaften festgelegt, in denen Leinenzwang gilt. Außerdem wird in dieser Verordnung die Pflicht zur Aufnahme und entsprechenden Entsorgung des Hundekotes geregelt.

Für den Gemeinderat: BM Peter Hanser

Verordnung der Gemeinde Mils

Aufgrund des § 6a Abs. 2a des Landes-Polizeigesetzes, LGBl. 60/1976, zuletzt geändert durch LGBl. 51/2020, und des § 18 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 51/2020, wird verordnet:

§ 1 Leinenzwang

In den auf dem Plan gelb gekennzeichneten Gebieten und öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb geschlossener Ortsflächen sind Hunde an der Leine zu führen.

§ 2 Hundekot

(1) Der Hundehalter und alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit einem Hund bewegen, haben dafür zu sorgen, dass das Gemeindegebiet, insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen und Kinderspielplätze, nicht durch Hundekot verunreinigt werden.

(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und diese in Abfallbehälter zu entsorgen.

§ 3 Strafbestimmungen

(1) Verstöße gegen § 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d Landes-Polizeigesetz von der in § 23 Abs 2 genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu 500 Euro bestraft.

(2) Verstöße gegen § 2 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs 2 TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu 2000 Euro bestraft.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Mils von 22. September 2020 über Pflichten der Hundehalter außer Kraft.

Foto: G.Punkt ART

»Weltfrauentag«

Ersatz-GRin Sandra Graus
Treffpunkt Mils – Die Grünen

Um was geht es? Unbezahlte Arbeit sichtbar machen.
Wo findet diese statt? Meist im Haushalt, in der Kindererziehung und in der Betreuung von Angehörigen, also wer putzt, kocht, wäscht und macht Homeschooling?
Welche Zahlen dazu gibt es? Die letzte Zeiterfassungsstudie laut Statistik Austria kommt aus dem Jahr 2008/2009 – bemerkenswert!
Offenbar will man doch nicht so genau wissen, warum sich das Alltagsleben vieler Frauen in zwei Sphären teilt. Die der bezahlten Teilzeitarbeit und die der unbezahlten Familienarbeit.
Neben der vermeintlich zeitlichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat dieses Erwerbsmodell weitreichende Konsequenzen für die eigenständige ökonomische Selbsterhaltung und Absicherung der Frauen. Die Situation rund um die Pandemie macht das Leben der Frauen nicht gerade leichter – im Gegenteil. Die Doppel- und Dreifachbelastung zehrt an den Kräften. Die Bündelung der zeitlichen Ressourcen erschwert aufgrund der Rollenverteilung die uneingeschränkte Teilhabe der Frauen – auch in politischen Ämtern und Führungspositionen.
Auf Gemeindeebene kann einiges getan werden, um die Agenden für Frauenfragen weiterzuentwickeln und ernst zu nehmen. Nicht nur am Weltfrauentag!

Treffpunkt Mils DIE GRÜNEN
www.gruene-mils.at

»Der Weg zur Normalität«

GR Wolfgang Maritschnig
SPÖ-Mils und Parteifreie

Die Corona-Pandemie belastet unsere Bevölkerung nun schon über ein Jahr. Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen, wie Kurzarbeit oder Jobverlust, leiden darüber hinaus die BürgerInnen an den Einschränkungen im täglichen Leben. Kaum soziale Kontakte, kein Vereinsleben, Einkauf und Dienstleistungen eingeschränkt, erschweren den Alltag erheblich.
Das ständige Testen nervt und ist für die ältere Generation besonders mühsam. Mit dem Start der Impfungen bei den älteren Menschen und den Systemerhaltern ist mit den zu erwartenden Impfungen der restlichen BürgerInnen die Chance zum Erlangen der gewohnten Normalität in Aussicht gestellt. Es erfordert jedoch Geduld, da die Impfstofflieferungen nicht in dem benötigten Ausmaß erfolgen.
Es bleibt daher nichts anderes übrig, als auf die Verständigung von „Tirol impft" zu warten, dass das Serum beim örtlichen Arzt zur Verfügung steht und man an der Reihe ist. Bis dahin gilt, wie (leider) schon gewohnt: Abstand halten, Maske auf oder testen und vom gemütlichen Treffen von Freunden beim Wirten träumen.

SPÖ MILS und Parteifreie
wolfgang.maritschnig@cnh.at

Fotos: Rudi Sailer

» Nachwuchssport«

GR Andreas Rudig
Milser Freiheitliche

Der erste Schritt in Richtung Bewegung ist endlich erfolgt. Kinder und Jugendliche, die in ihrer Schule auf Corona zwangsgetestet werden, dürfen seit 15. März in ihren Vereinen Sport treiben. Wer am Vormittag negativ getestet ist, wird es auch am Nachmittag sein – eine logische Schlussfolgerung. Wieder eine Lockerung, die schon viel früher umgesetzt werden hätte müssen.
Für mich unverständlich bleibt trotzdem, dass Kinder und Jugendliche trotz negativer Tests nicht einmal interne Matches spielen dürfen. Jeder, der Kinder hat, weiß, wie wichtig zumindest ein kurzes Match zum Abschluss des Trainings für die Kinder ist. Emotional können sie zu Hause berichten, wer wie viele Tore geschossen hat und wer das Spiel für sich entscheiden konnte. Anhand der dramatisch steigenden Zahlen in Kinder und Jugendpsychiatrien hoffe ich wirklich, dass diese Regierung jetzt endlich zur Vernunft kommt und auch bei steigenden Zahlen Kinder und Jugendliche weiter trainieren lässt!
Ich bedanke mich jetzt schon bei allen Mitwirkenden in den Sportvereinen, die sich trotz dieser Umstände nicht unterkriegen lassen und die Motivation nicht verlieren, um so die wichtige Bewegungsfreude an unseren Kindern unterstützen und fördern.
Wir wünschen allen schöne Ostern!

www.peter-wurm.at

» Durchschaubar«

GV Christian Pittl
Lebenswertes Mils

Dass bei den vorliegenden Plänen vom Netzwerk St. Josef höchste Vorsicht und berechtigtes Misstrauen geboten ist, hat die Projektvorstellung der Verantwortlichen gezeigt. Es heißt, man will mit MPreis, Inklusions- und Mietwohnungen im nördlichen Bereich des Areals beginnen und in 15 Jahren, nach zwei weiteren Baustufen, das ganze Areal mit Mietwohnungen verbaut haben. Ideen für eine kreative Nutzung des riesigen, sanierungsbedürftigen Altbestandes ist man schuldig geblieben. Den Altbau für ein paar Klienten zur Tagesbetreuung erhalten und gleichzeitig tausende Quadratmeter Grünfläche verbauen, das klingt jedenfalls nicht nach einem zeitgemäßen und verantwortungsvollen Konzept.
Auch ein Wettbewerb für eine Gesamtlösung macht nur Sinn, wenn die Barmherzigen Schwerstern ihre Fakten ehrlich auf den Tisch legen. Dass die im Grundbuch festgeschriebenen drei Pflegeplätze der Gemeinde nicht einmal erwähnt wurden, geschweige denn ein Fortbestand zugesichert wurde, empfand ich bei dem Paket an Forderungen als ein beschämend rücksichtsloses Signal. Fest steht jedenfalls schon jetzt, dass es mit uns keinen neuen Standort für einen MPreis geben wird. Wir sehen uns mit den beiden miniM bestens versorgt.

www.lebenswertesmils.at

» Jugend bewegen «

GR Thomas Weberberger
Gemeinsam für Mils

„Es kann in Tirol eh jeder in der Natur spazieren, Touren gehen oder skifahren, da darf sich keiner beschweren." Diesen auf einen Teil der Bevölkerung passenden Satz habe ich im corona-reglementierten Winter öfters gehört. Die Natur ist für Ausgleich und Bewegung unersetzlich, aber brauchen Kinder und Jugendliche für ihre Entwicklung nicht mehr? JA, sie benötigen wieder sozialen Kontakt, Austausch, Spaß in der Gruppe und niederschwellige Angebote ohne das Auto der Eltern.
Glücklicherweise haben wir mit unserem Bürgermeister und Gemeinderat seit vielen Jahren aktive Gestalter. Was wäre dieser Winter ohne Eislaufplatz, ohne Glungezer, ohne motivierte Vereinsaktivitäten gewesen?
Als Bürgervertreter müssen wir weiter engagiert arbeiten, um unsere Jugend bei der Balance zwischen digitalem Fortschritt, sozialem Lernen und Bewegung zu unterstützen. Daher greifen wir neue Ideen auf, hören den Jugendlichen zu und unterstützen die wertvolle Arbeit der Vereine. Dazu gehören die baldige Öffnung unserer Sportangebote im Freien, aber auch neue Projekte. Ich hoffe auf konstruktive Zusammenarbeit ohne vorzeitiges Wahlkampfgeplänkel, das ich schon verspüre. Lösungen entstehen nicht durch Verwalten, sondern durch gemeinsames Erarbeiten.

www.gemeinsamfuermils.at

Geplantes VHS-Kursprogramm Sommersemester

Folgende Kurse sind nach Ostern geplant. Da sich jedoch aller Voraussicht nach die Starttermine verschieben werden, soll hier über die geplanten Kurse informiert werden. Sobald wieder die Möglichkeit zum Präsenzunterricht besteht, werden die Kurse begonnen.

Italienisch für den Urlaub. Leitung: Mag. Jasmina Lininger; Montag, 12. April, 20 bis 21.40 Uhr, 10 Abende, Kursbeitrag € 99, Alte Volksschule Mils, 1.Stock (mit Vorbehalt).

Italienisch für Fortgeschrittene B1.1. Leitung: Mag. Jasmina Lininger, Montag, 12. April, 18.15 bis 19.55 Uhr, 10 Abende, Kursbeitrag € 99, Alte Volksschule Mils, 1.Stock (mit Vorbehalt).

Fit mach mit – Bewegung & Tanz im Sitzen für Senior*Innen. Leitung: Lisa Kreutz, Dienstag, 6. April, 14 bis 15 Uhr, 10 Termine, Kursbeitrag € 55, Bücherei Mils (mit Vorbehalt).

Ganzheitliches Gedächtnistraining für Senior*Innen. Leitung: Anna Held Bakk., Montag, 12. April, 10 bis 11 Uhr, 10 Termine, Kursbeitrag € 55, Pfarrsaal (mit Vorbehalt).

Piloxing – Intervall-Workout-Bewegung. Leitung: Gisela Marini, Mittwoch, 21. April, 19.15 bis 20.15 Uhr, 10 Abende, Kursbeitrag € 68, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

STRONG Nation – Intervalltraining-Bewegung. Leitung: Gisela Marini, Freitag, 23. April, 17 bis 18 Uhr, 10 Abende, Kursbeitrag € 68, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

Gesundheitsturnen. Leitung: Doris Nestler, Donnerstag, 8. April, 17 bis 17.50 Uhr, 10 Termine, Kursbeitrag € 56, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

Rückenfit. Leitung: Doris Nestler, Donnerstag, 8. April, 18 bis 19 Uhr, 10 Abende, Kursbeitrag € 63, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

Morgen-Yoga. Leitung: Anja Strumpf, Mittwoch, 7. April, 8 bis 9.15 Uhr, 10 Abende, Kursbeitrag € 80, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

Yoga für Kinder (6–9 Jahre). Leitung: Anja Strumpf, Montag, 12. April, 15 bis 16 Uhr, 10 Termine, Kursbeitrag € 50, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

Kochevent „Liebe geht durch den Magen". Leitung: Simone Zauser, Donnerstag, 8. April, 18 bis ca. 21 Uhr, Kursbeitrag € 60, Neue Volksschule Mils, Küche (mit Vorbehalt).

Kochevent „Streetfood": Eine kulinarische Reise um die Welt der Straßenküchen. Leitung: Simone Zauser, Freitag, 9. April, 18 bis ca. 21 Uhr, Kursbeitrag € 60, Neue Volksschule Mils, Küche (mit Vorbehalt).

Kochevent „Fluss und Meer". Leitung: Simone Zauser, Donnerstag, 15. April, 18 bis ca. 21 Uhr, Kursbeitrag € 60, Neue Volksschule Mils, Küche (mit Vorbehalt).

Kochevent „Be Veggi". Leitung: Simone Zauser, Freitag, 16. April, 18 bis ca. 21 Uhr, Kursbeitrag € 60, Neue Volksschule Mils, Küche (mit Vorbehalt).

Kräuterkinder entdecken Kinderkräuter. Leitung: Mag. Ulrike Eigentler, Freitag, 21. Mai, 15 bis 17 Uhr, Kursbeitrag € 25, Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Naturkosmetik II – neue Produkte. Leitung: Mag. Ulrike Eigentler, Donnerstag, 20. Mai, 18 bis 20 Uhr, Kursbeitrag € 41, (Kursort wird noch bekanntgegeben).

Bei ONLINE-Kursen über die VHS **(www.vhs-tirol.at)** können Interessierte ortsungebunden an diversen Kursen teilnehmen: z. B. Gesundheit und Bewegung, Sprachen, Musik, Kunst und Kreativität, Digitales, Kulinarium.
Aufgrund der ungewissen weiteren Entwicklung des Corona-Infektionsgeschehens kann es zu Änderungen der Rahmenbedingungen kommen, die sich auch auf gebuchte Kurse auswirken. Die Volkshochschule informiert über allfällige Änderungen. Bitte beachten, dass aufgrund der unsicheren Starttermine (corona-bedingt) in diesem Semester kein Kursprogrammheft gedruckt wird.

Alle Details auf **www.vhs-tirol.at/mils**,
E-Mail: mils@vhs-tirol.at,
Leitung: Reinhilde Eibl,
Tel. 0 699/15 888 203
(ab 17 Uhr, außer Mittwoch).

Josefitag brachte Kräuterkistl

Schnittlauch, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Thymian und Liebstöckl – die Zutaten für viele köstliche Speisen der Tiroler oder überregionalen Küche. Sechs Kräuter, die Milser Bäuerinnen in das Kräuterkistl füllten, das sie am Josefitag vor dem Hofladen des Weberhofs verkauften. 60 Interessierte hatten ein Kräuterkistl vorbestellt, am Ende hätten es viel mehr sein können. Mit den Kräutern kam auch eine kleine Rezeptbroschüre. Somit steht dem Kräutersalz, den gefüllten Erdäpfeln oder dem Zupfbrot nichts mehr im Wege. Eine Aktion der Milser Bäuerinnen, die über Mils hinaus für große Aufmerksamkeit sorgte. Wiederholung erwünscht!

Foto: Birgitt Drewes

Am Josefitag dabei (v. l.): Isabella Knapp, Julia und Angelika Pfeifhofer, Inge Angerer und Ortsbäuerin Monika Mair.

Zeugen gesucht

Da die Matschgerer 2020 corona-bedingt nicht ausrücken durften, haben sie die Zeit gut genützt und das Matschgererlokal auf Vordermann gebracht. Ein neuer Fußboden wurde verlegt, dazu musste das Lokal ausgeräumt und das Mobiliar in Nebenräumen zwischengelagert sowie anschließend Bänke, Tische und Schränke wieder montiert werden. Bei dieser Aktion stießen die Matschgerer auf Chroniken und schwelgten in alten Erinnerungen.
Den Verein gibt es seit zirka 1930, aber von dieser Zeit und den Anfängen gibt es nur wenige Fotos und überlieferte Geschichten. So kam die Idee, die Milser Bevölkerung um Mithilfe zu bitten. Wenn jemand alte Fotos oder auch Geschichten aus vergangener Zeit über die Milser Matschgerer zu erzählen weiß, bitten die Matschgerer, diese per E-Mail unter milser-matschgerer@gmx.at oder unter der Tel. 0 664/34 30 114 zu schicken.
Mit diesen Geschichten und Bildern würden die Matschgerer gerne ein kleines Taschenbuch veröffentlichen, damit diese Erlebnisse nicht in Vergessenheit geraten. Die Milser Matschgerer freuen sich auf viele Zuschriften.

Männer, die im Hintergrund arbeiten

Text und Fotos: Mathias Pfeifer

Stefan Innerebner bei der vorgeschriebenen Dichteprüfung einer Atemschutzmaske.

Martin Moser bei der Überprüfung eines Gurtes und des Helms.

Die Wartung der motorbetriebenen Geräte hat bei Martin Oppitz oberste Priorität.

Im heutigen Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Mils wird auf die Arbeit von drei Männern aufmerksam gemacht.

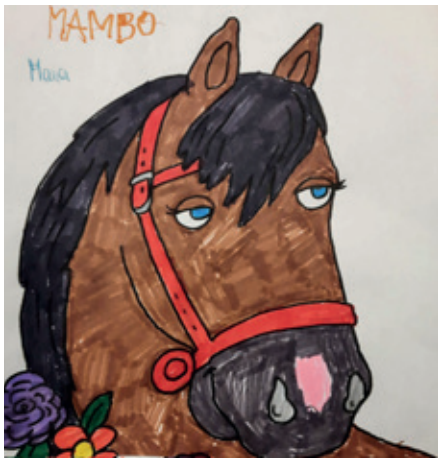
Die Arbeit, die sie verrichten, ist von außen nicht erkennbar, für die Aufrechterhaltung des Betriebs ist sie von enormer Wichtigkeit. Martin Moser (Gerätewart), Martin Oppitz (Obermaschinist) und Stefan Innerebner (Atemschutzbeauftragter) leisten einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der MilserInnen.

Martin Moser ist ein Mann, den nichts aus der Ruhe bringen kann. Er kümmert sich um alles, was nichts mit motorbetriebenen Arbeitsgeräten, wie Seilzug, Schläuche, Bekleidung und Lampen zu tun hat, aber auch um das Gerätehaus. Martin verbringt viel Freizeit im Gerätehaus. Nach einem Einsatz bleibt er länger, um Schläuche zu waschen, er repariert defekte Schläuche und scheidet beschädigtes Material aus, sofern man es nicht reparieren kann. Er kümmert sich um die Prüfung aller prüfpflichtigen Ausrüstungsgegenstände, wofür sich Martin auch einen Tag von seiner Arbeit bei den ÖBB freinimmt. Ihm verdankt die Feuerwehr Mils den tadellosen Zustand der Ausrüstung.

Martin Oppitz hat als Obermaschinist zumeist die unregelmäßigsten Arbeitszeiten im Gerätehaus. Er kümmert sich um alle motorbetriebenen Geräte, wie um die Pickerl- und Wartungstermine der Fahrzeuge, Reparaturen, Tanken und Säuberungen an Pumpen, Fahrzeugen sowie Stromaggregaten. Auch darum, dass Ketten montiert sind, damit die Feuerwehr bei Schneebahnen auch den abgelegensten Ort erreichen kann. Außerdem kümmert sich Martin, der Schlosser gelernt hat, um die Ausbildung der Fahrer sowie Maschinisten an allen motorbetriebenen Geräten. Der Job des Obermaschinisten erfordert jede Menge Zeitaufwand und Verantwortung. Schmutzig werden gehört beim Obermaschinisten quasi dazu.

Last but not least Stefan Innerebner. Als Atemschutzbeauftragter kümmert sich Stefan um die Ausrüstung der Atemschutzträger. Er säubert und wartet die Masken und Geräte, organisiert Schulungen und schaut, wie man die Arbeit für den Atemschutztrupp erleichtern kann. Auch Untersuchungstermine oder Pflichtübungen behält Stefan für den Atemschutzstamm im Auge. Nach einem Brandeinsatz verbringt er mehrere Stunden beim Säubern und Warten der Geräte und kommt am nächsten Tag wieder, um die Masken aus dem Trockner zu nehmen und alles zu überprüfen und desinfizieren. Zudem gehört die monatliche Überprüfung aller Geräte zum fixen Bestandteil seines Terminkalenders. Auch Stefan macht diese Aufgaben nicht beruflich, eigentlich ist er Soldat beim Bundesheer in Absam.

Freiwillige Tätigkeiten sind keine Selbstverständlichkeit und noch weniger, wenn sie kaum jemand mitbekommt. Für die Milser Feuerwehr sind sie unentbehrlich und leisten einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit. Genau aus diesem Grund – vor den Vorhang.



Die Kinder des Reitvereins zeigen auch künstlerisches Talent.

Mit dem Pferdetraum in den Frühling

Text und Fotos: Julia Tiefenthaler

Die Mitglieder des Reitvereins „BG ländliche Reiter und Fahrer Mittleres Inntal" und die Kinder des BSV Frei-Zeit Pferd konnten aufgrund der Corona-Pandemie seit einem Jahr nicht mehr den gewohnten Breitensport-Vereinstagen mit dem Partner-Pferd in gewohnter Form nachgehen. Um trotzdem ein wenig Stimmung in diese Zeit zu bringen, haben sich die Ausschussmitglieder ein Malprojekt für die Kinder einfallen lassen. Die Fantasie soll angeregt werden und ein Tag im Frühling, je nach Lust und Laune, gestaltet werden.
Gesagt, getan, die Kinder im Alter zwischen fünf und 13 Jahren malten wunderbare Zeichnungen, die die Leidenschaft Natur und Pferd widerspiegeln. Die InitiatorInnen freuen sich, ein paar dieser schönen Träume präsentieren zu dürfen. Das Team des BSV und Reitvereins BG ländliche Reiter und Fahrer Mittleres Inntal bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich schon, wenn hoffentlich bald wieder die Vereinstage mit Spiel, Bewegung und Spaß beginnen können.

Foto: Birgitt Drewes

InitiatorInnen für den Testbus in Mils (v. l.): BM Peter Hanser, Peter Grassl, GRin Daniela Kampfl, Christian Raudner (Ärztezentrum Telfs), Clemens Happ.

WK-Testbus macht Station in Mils

„Wir wollen es den Menschen in Tirol leichter machen, zu Testergebnissen zu kommen, wenn sie diese für ihren Alltag brauchen", erklärt Clemens Happ. Der Innungsmeister der Tiroler Friseure machte mobil, im wahrsten Sinn des Wortes. Gemeinsam mit dem Ärztezentrum Telfs organisierte er einen Testbus, der nun in ganz Tirol unterwegs ist und ohne Voranmeldung sofort und kostenlos Antigentests anbietet. Dass der Bus auch in Mils Station machen konnte, organisierte GRin Daniela Kampfl in der letzten Märzwoche. 88 Leute ließen sich testen. Ein Service mit Wiederholungswunsch.

Unternehmen des Monats

Wo Sportträume wahr werden

Große Vielfalt: Von Kleidung bis zu Schuhen, von Brillen bis zu Helmen und vieles mehr, das bietet matadorworld.

Drei Eigenschaften beschreiben matadorworld: stylisch, funktionell und supercool. Der Milser Frizz Köck bietet in seinem Store in Innsbruck Mode und Zubehör an, die Sportlerherzen höherschlagen lassen.

Vier Stufen führen in den Sportlerhimmel Innsbrucks. Die automatischen Türen gleiten lautlos zur Seite und eröffnen eine Welt, in die man sofort eintauchen will. Helme, Schuhe, Brillen, Rucksäcke, Trinkflaschen, Kappen, Handschuhe – und jede Menge Kleidung. Aber nicht irgendeine Kleidung. „Bei unserem Sortiment legen wir größten Wert auf hochfunktionelle Materialien, nachhaltige Herstellung, stylisch-funktionelle Designs und bestes Preis-Leistungs-Verhältnis“, fasst es Frizz Köck zusammen. Der Milser weiß, wovon er spricht. Er ist seit Jahrzehnten in der Sport-Mode-Welt unterwegs. Vor 13 Jahren hat er sich selbstständig

Beste Beratung: Frizz Köck legt Wert auf Spitzenberatung, auch bei seinen Söhnen Isaac (l.) und Aaron.

» Wir führen Marken, die es sonst in Tirol kaum gibt. «

Frizz Köck

gemacht und den Laden matadorworld in Innsbruck gegründet.

Höchste Qualität

„Wir führen fast nur Marken, die andere nicht haben bzw. die für höchste Qualität garantieren", betont Köck, den es selbst sommers wie winters zum Sporteln lockt. So oft es geht, am liebsten mit seiner Frau Fatima und seinen zwei Söhnen Aaron (10) und Isaac (7).

Das Fachgeschäft in Innsbruck bietet ganz spezielle Freeride-Mode – im Sommer fürs Biken, im Winter freeride-ski- sowie snowboard-orientiert. Dabei legt Köck höchsten Wert auf Nachhaltigkeit. „Wir wissen zu 99 Prozent, wie und wo unsere Waren produziert werden. Wir schauen dabei immer auf höchstmögliche Ressourcenschonung." Diese Philosophie steht aber ganz und gar nicht trendigen Marken entgegen, erklärt Köck: „Wir führen Marken, die spezialisiert sind auf Freeride, Enduro, Downhill-Biken, da müssen die Materialien, Schnitte und Passformen optimal und hochfunktionell sein."

Perfekte Passform

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden eben Produzenten ausgesucht, bei denen dies zutrifft. Köck ist ein Fan von Merinowolle. „Wir haben einen Schwerpunkt auf hochwertige und fair verarbeitete Merinowolle gelegt und führen Marken wie monsroyal, die genau das bieten."

Genau passen und perfekt funktionieren müssen auch Helme, Protektoren, Schuhe, Brillen, Handschuhe usw. Auch für Kinder lässt sich viel im Laden finden. Der Tipp des Experten: „Zuletzt darf der super stylische Auftritt neben dem Sport nicht fehlen – wir haben ein paar Kultlabels im Programm, wie Lightning-bolt, Vissla, Picture, Einstoffen, Satorisan und vieles mehr.

Eigene Bekleidungslinie

Der jüngste Hit: Köck hat eine eigene Bekleidungslinie für Biker entwickelt. „RWF" – „ride with friends" – wird es in diesem Sommer neu geben. Dem Umsetzen der eigenen Sportträume steht damit nichts im Weg. Die matadorworld ist bereit.

Matador

matadorworld.innsbruck
freeride fashion house

gegründet: 2008

Angebot: Spezialist für Bike-Freeride-Bekleidung plus Zubehör

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag,
10 bis 18 Uhr,
Samstag, 10 bis 15 Uhr.

matadorworld.innsbruck
Anichtstraße 13
6020 Innsbruck

0 512/570 664
thestore@matadorworld.at

www.matadorworld.at

Foto: Birgitt Drewes

Helgas Bücherecke

„Vati"

Von Monika Helfer

Ein Mann mit Beinprothese, ein Abwesender, ein Witwer, ein Pensionist, ein Literaturliebhaber. Monika Helfer umkreist das Leben ihres Vaters und erzählt von ihrer eigenen Kindheit und Jugend. Vom vielen Platz und der Bibliothek im Kriegsopfer-Erholungsheim in den Bergen, von der Armut und den beengten Lebensverhältnissen. Von dem, was sie weiß über ihren Vater, was sie über ihn in Erfahrung bringen kann. Mit großer Wahrhaftigkeit entsteht ein Roman über das Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen, eine Suche nach der eigenen Herkunft. Ein Erinnerungsbuch, das sanft von Existenzen berichtet und schmerzhaft in Erinnerung bleibt.
Monika Helfer schreibt fort, was sie mit ihrem Bestseller „Die Bagage" begonnen hat: ihre eigene Familiengeschichte.

Öffnungszeiten öffentliche Bücherei:
Montag und Mittwoch, 17 bis 19 Uhr, Freitag und Samstag, 8 bis 11 Uhr. Die Bücherei bleibt von 13. bis 16. Mai, am 22. Mai, sowie von 3. bis 6. Juni geschlossen.
Kontakt:
Helga Kahr, Leiterin der Bücherei,
Tel. 0 664/889 444 19,
E-Mail: buechereimils@gmx.at.

Milserinnen und Milser spendeten mehr als 35.000 Euro für die Sanierung der Annakirche.

Erfolg der Spendenaktion: ein Zwischenbericht

Text: BM Peter Hanser, Foto: Peter Zimmermann

Unser Spendenaufruf im Herbst des vergangenen Jahres für die Sanierung der Annakapelle hat ein großes Echo gefunden, die Milser Bevölkerung hat sich als überaus spendenfreudig erwiesen. Die Spendenaktion hat ein Ergebnis von 31.084 Euro erbracht. Außerdem kamen von 37 Spenderinnen und Spendern 4510 Euro an Kranzablösen für Hermann Tiefthaler mit der Widmung Annakapelle. Insgesamt sind somit 35.594 Euro auf unseren Spendenkonten verbucht.
Dazu kommen die Subventionszusagen von der Landesgedächtnisstiftung, der Kulturabteilung des Landes Tirol, der Wohnungseigentum, des Bundesdenkmalamtes, der Diözese Innsbruck und des TVB Hall–Wattens in Höhe von zusammen 40.000 Euro. Die Gemeinde Mils hat einen Beschluss für die Ausfinanzierung gefasst und wird voraussichtlich zirka 15.000 Euro beitragen.

Die Restaurierung des Innenraumes ist zum großen Teil abgeschlossen, die Elektroarbeiten mit der neuen Beleuchtung werden im April durchgeführt. Die Fassadensanierung dürfte im Mai abgeschlossen werden und nach der Aufstellung der neuen Bestuhlung werden wir im Juni die Fertigstellung feiern können. Als von der Diözese bevollmächtigter Koordinator bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Milserinnen und Milsern für ihre großherzigen Spenden.

Musikalische Talente gesucht

Die Musikkapelle Mils sucht NachwuchsmusikerInnen – egal welchen Alters.

Die Musikkapelle sucht NachwuchsmusikerInnen, egal, welchen Alters. Die MK Mils möchte alle dazu animieren, ein Instrument zu erlernen, um dann vielleicht die Jugendkapelle oder die Musikkapelle zu verstärken. „Ganz besonders würden wir uns über Nachwuchs z. B. bei Tuba, Horn, Tenorhorn, Posaune oder auch bei Oboe oder bei den Klarinetten freuen", lädt Jugendreferent Wolfgang Kurz ein. Natürlich sind auch alle bei der Musikkapelle herzlich willkommen, die bereits ein Instrument spielen oder gerade erlernen. Alle Interessierten sind eingeladen, sich einfach an den Obmann oder den Jugendreferenten zu wenden.

Wenn du...

... gemeinsame Aktivitäten mit Freunden magst
... Freude an der Musik hast
... gerne Teil einer jungen & engagierten Musikgruppe wärst
... dann nutze diese Gelegenheit & melde dich bei uns!

Wir bieten dir...

... eine tolle Gemeinschaft
... eine professionelle Ausbildung
in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hall
... engagierte Jugendbetreuung
... Unterstützung bei der Instrumentenbeschaffung
... unvergessliche Momente bei gemeinsamen Auftritten
und Konzerten

Du hast Interesse?

Dann melde dich schnell bei uns!
Wir freuen uns auf dich!

Anmeldeschluss für das nächste Semester in der Musikschule Hall:
31. Mai

Kontakt:
Andreas Baldauf, Obmann, Tel. 0 664/889 444 10, oder
Wolfgang Kurz, Jugendreferent, Tel. 0 650/223 44 56.

Gottesdienste im April 2021

Di	**06.04.**	19:00	Verstorbene der Fam. Alois Unterberger
Do	**08.04.**	19:00	Unterberger Walter und Verstorbene der Fam.
Fr	**09.04.**	19:00	
Sa	**10.04.**	11:00	Taufe von Anton Plattner
		19:00	Georg Brindlinger
So	**11.04.**	10:00	
Di	**13.04.**	19:00	Wilhelm Huber
Do	**15.04.**	19:00	Verstorbene der Fam. Volgger und Posch
Fr	**16.04.**	19:00	Herta Rudig
Sa	**17.04.**	19:00	
So	**18.04.**	10:00	
Di	**20.04.**	19:00	Alois und Marika Kargl
Do	**22.04.**	19:00	Peter Vorhofer zum 10. Jahrestag
Fr	**23.04.**	19:00	
Sa	**24.04.**	19:00	
So	**25.04.**	10:00	
Di	**27.04.**	19:00	Margarethe Ploner
Do	**29.04.**	19:00	
Fr	**30.04.**	19:00	
Sa	**01.05.**	19:00	
So	**02.05.**	10:00	Alois Unterberger
Di	**04.05.**	19:00	Josef Gunsch

Es können dzt. 30 Personen an den Gottesdiensten teilnehmen. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Schaukästen und der Homepage.

Rosenkranz, Kreuzweg, Anbetung und Maiandacht entfallen!

Sammlung: Priesterseminar 24./25.04.

Bürozeiten
(bitte einzeln eintreten und FFP2 Maske tragen)

Mo 8–10 Uhr, Mi 8–12 Uhr (regulär von 17–19 Uhr), Do 8–12 Uhr.
0 52 23 / 57 707, pfarre.mils@dibk.at

Homepage der Pfarre Mils und des Seelsorgeraums: **www.seelsorge-bgm.at**

Foto: Birgitt Drewes

Emaus-Gang St. Georgenberg

Die Pfarre Mils lädt Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher ein zum Emmaus-Gang am **Ostermontag, 5. April.** Treffpunkt ist um 6 Uhr früh beim Haslachbrunnen. Gemeinsam gehen alle nach St. Georgenberg.

fit-for-family Elternbildung

fit for family lädt im Rahmen der Elternbildung zu einem Online-Vortrag ein. Am **Donnerstag, 15. April,** 20.15 Uhr, referiert Theresa Felsner zum Thema „Stressfrei in die Schule". Der Übergang vom Kindergarten in die Volksschule ist für Kinder und auch für Eltern der Start in eine neue Lebensphase, dem mit Freude, Neugierde, vielleicht auch mit Spannung und möglicherweise leiser Sorge entgegengeblickt wird… Fragen wie: Was braucht mein Kind für einen guten Schulstart? Was sollte mein Kind für die Schule bereits können? Wie kann ich mein Kind als Elternteil dabei gut unterstützen? Beschäftigen die Eltern und sollen an diesem Abend diskutiert werden.

fit for family online ist ein kostenloses, interaktives Seminarangebot im Internet speziell für Eltern. Dabei gibt es Informationen rund um ein Thema, die Möglichkeit einer Fachperson dazu Fragen zu stellen und interaktiv in den Austausch zu kommen. Alles, was die TeilnehmerInnen brauchen, ist ein Computer/Tablet oder Smartphone mit guter Internetanbindung. Nähere Infos dazu findet man auf der Homepage www.fit-for-family.at

Caritas Haussammlung 2021

Die traditionelle Haussammlung der Caritas im Frühjahr bildet seit über 70 Jahren den großen Grundstock für die Caritas-Arbeit in Tirol. Die heurige Haussammlung findet **vom 1. bis zum 31. Mai** statt. Jene, die Hilfe benötigen, und jene, die etwas für Notleidende übrighaben, zusammenzubringen, das ist der große Wert und das Geschenk der Caritas-Haussammlung. Sie ist zum Brauchtum geworden – weil es die Menschen brauchen.

292

292 Familien in Not erhalten Unterstützung durch die Caritas Familienhilfe.

1000

1000 Personen erfahren Unterstützung durch die Demenz-Angebote.

3250

3250 Beratungen werden in den Caritas-Standorten tirolweit durchgeführt.

Gottesdienste in der Karwoche

Di	**30.03.**	19:00	Antonia Sauerwein
Gründonnerstag			
Do	**01.04.**	19:00	Abendmahlfeier Ölbergstunde muss leider entfallen
Karfreitag			
Fr	**02.04.**	14:00	Dekanats-Jugend-Kreuzweg
		15:00	Kreuzweg
		19:00	Karfreitagsliturgie
Karsamstag			
Sa	**03.04.**	21:00	Auferstehungsfeier mit Feuer-Wasser und Speisen-Weihe - max. 30 Personen
Ostersonntag			
So	**04.04.**	10:00	Festgottesdienst 30-Personen-Beschränkung
Ostermontag			
Mo	**05.04.**	10:00	Martha Oberhofer 30-Personen-Beschränkung

Bitte beachten Sie immer die neuesten Corona-Regeln auf der Homepage und im Aushang!

Der Brombeer-Zipfelfalter präsentiert sich in voller Pracht.

Hochzeitsflug der Brombeer-Zipfelfalter

Text und Fotos: Sabine Sladky-Meraner

Natur im Garten

Bei einer Wanderung entlang der warmen, sonnigen und mit blühenden Erika übersäten Waldhänge habe ich diesen wunderschönen Schmetterling entdeckt: den Brombeer-Zipfelfalter.

Der Winzling ist eigentlich nur zu entdecken, wenn er bei der Nahrungssuche von Blüte zu Blüte fliegt oder wenn Männchen und Weibchen auf Hochzeitsflug sind.
Die Falter haben als Puppe in der waldigen Moosschicht überwintert, ab März schlüpfen sie. Nachdem sie sich mit Nektar gestärkt haben, beginnt die Partnersuche. Das Weibchen verströmt einen unwiderstehlichen Duft, den das Männchen über oft erstaunlich große Distanzen hinweg wahrnehmen kann. Über die Flügelzeichnung und Farbe und diese Duftstoffe finden sich die zwei.
Um aber ganz sicher zu gehen, dass man den Richtigen erwischt hat, beginnt nun der Paarungstanz. Dieser Tanz folgt einer bestimmten Choreografie, die bei jeder Art anders ist. Nur wenn der Partner im Gleichschritt tanzt, ist das Weibchen für eine Paarung bereit.
Wie das bei vielen Tieren üblich ist, widmen sich die Männchen nach der Paarung anderen Aufgaben. Das Brombeer-Zipfel-Männchen sucht sich einen Ausguck – meistens einen Wacholderbusch –, von wo aus er sein Revier gut überblicken kann.
Das Weibchen legt nun die vielen, befruchteten Eier einzeln an verschiedenen Pflanzen ab. Die Brombeer-Zipfelfalter-Raupen sind im Gegensatz zu vielen anderen Schmetterlingen nicht besonders heikel. Sie fressen z. B. Brombeerblätter, Besenheide, Erika, Fingerkraut und auch die Früchte des Faulbaums stehen am Speiseplan. Dass man die Raupe zu sehen bekommt, ist sehr unwahrscheinlich. Sie ist grün getarnt und wird nur 15 Millimeter lang.
Spätestens im Juli sind diese schönen Tiere wieder verschwunden. Die Eltern haben ihre Arbeit getan, sie sterben. Die Nachkommen haben sich nach der Raupenzeit verpuppt und verbringen die Zeit bis nächstes Jahr im Frühling geschützt unter einer Moosschicht.

Lebensräume der Schmetterlinge

Viele Lebensräume der Schmetterlinge werden immer seltener. Blühende, artenreiche Wiesen, Wegränder mit heimischen Sträuchern, Brennnessel am Ackerrand und blühende Blumen am Wegrand können die Vielfalt der Schmetterlinge zurückholen.

Auf der Suche nach Nahrung fliegen die Falter von Blüte zu Blüte.

Energiesparpotenzial entdecken

Text: Erich Hagen, Energieberater, Foto: Birgitt Drewes

In den Bereichen Heizung, Strom und Mobilität sind besonders viele ökologische und finanzielle Verbesserungen möglich – die Gemeinde Mils unterstützt dabei.

Im Sektor Gebäude werden in zunehmendem Maße erneuerbare Energieträger eingesetzt, was sich besonders bei den jährlichen Neuinstallationen von Heizungssystemen widerspiegelt. Wichtige Hebel dafür sind die Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten und die Ausrichtung von einschlägigen Förderprogrammen. Dazu zählen die Wohnbauförderungen der Länder, die Förderprogramme des Klima- und Energiefonds, die betriebliche Umweltförderung im Inland sowie sonstige Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Gemeinden.

Ausbau von Solarthermen

Die Energiepreisentwicklung und die Sanierungsaktivität sind weitere Einflussfaktoren. Schon in den 1990er-Jahren erfolgte ein starker Ausbau im Bereich der Solarthermie. Die Bereiche Wärmepumpe und Photovoltaik folgten in großem Ausmaß erst etwas zeitversetzt mit der Nutzung der natürlichen Energie der Sonne, der Luft, des Wassers und der Erde. All diese Aktivitäten haben dazu geführt, dass **in Europa im Jahr 2020 erstmals mehr Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wurde als aus fossilen.**

Kostenlose Energieberatung

Wer mehr über die persönlichen Möglichkeiten der Senkung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Kosten erfahren will, kann dies ohne großen Aufwand tun. Die Gemeinde Mils bietet nämlich eine kostenlose Energieberatung vor Ort an. Anrufen und einen Termin vereinbaren unter Tel. 0 52 23/56 570-22.
Seit über 20 Jahren arbeitet die Gemeinde Mils mit dem unabhängigen Energieberater und kommunalen Klima-Experten Erich Hagen in der Beratung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen zusammen. Die Gemeinde bietet zusätzlich zum kostenlosen Beratungstermin auch Förderungen von Energiesparmaßnahmen an. Diese umfassen die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Speicher oder einer thermischen Solaranlage, Dämmmaßnahmen an der Gebäudehülle. Die BürgerInnen erhalten häufig eine Förderung von vielen Hundert Euro.
Aktuelle Förderungen im Bereich Energie der Gemeinde Mils finden sich auf der Internetseite: www.mils-tirol.at

» Die Gemeinde bietet viele Förderungen an. «

Erich Hagen, Energieberater

Die Kinder im Kindergarten Dorf genießen die Bewegung.

»Wir sind in Bewegung«

Text und Fotos: Kathrin Klingler

Ganz dem Leitsatz im Kindergarten Dorf entsprechend „Wir sind in Bewegung" genießen die Kinder intensiv den Turnsaal, den großen Garten, den Vorraum, die Terrasse sowie den Wald und die Wiesen an den Naturtagen. Durch abwechslungsreiche Bewegungsangebote wird die gesamte Körperwahrnehmung der Kinder gefördert. Stärken und Fähigkeiten werden bewusst wahrgenommen, die Fantasie wird angeregt und die körperliche Ausdrucksfähigkeit gefordert. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt, denn Kinder, die sich wohl und sicher fühlen, gehen optimistischer auf andere Kinder und Erwachsene zu.

Richtigstellung: In der Märzausgabe wurde Christa Rosskopf dem Team im Kindergarten Heide zugeordnet. Sie unterstützte aber das Team im Kindergarten Dorf.

Freude auf Garten steigt

Text und Fotos: Anja Stix

Inzwischen haben sich die Kinder vom Kindergarten Heide ganz gut in den neuen Räumlichkeiten eingewöhnt und fühlen sich wohl. Wenn die Temperaturen im Frühling jetzt allerdings nach oben klettern und es alle nach draußen in die Sonne drängt, steigt die Vorfreude auf den neu gestalteten Außenbereich.
Die Kinder konnten auch dem Matsch und Dreck des unfertigen Gartens etwas abgewinnen. Möglichkeiten zum Entdecken und Forschen gab es auch dort in Hülle und Fülle. Zum Beispiel Steine schleppen, das veränderte Areal erkunden und Stockbrot am Lagerfeuer grillen.
Außerdem wurden in den letzten Monaten zahlreiche „Ausweichquartiere", wie der Skaterplatz, der Fußballplatz, der Kunstrasenplatz … als Ersatzgärten genutzt, damit dem Bewegungsdrang der Kinder auch ohne fertigen Bewegungsraum nachgegangen werden konnte. Doch jetzt freuen sich die Kinder und PädagogInnen, wenn man sich im eigenen Garten wieder etwas heimisch fühlen darf. Die Nase an die Scheibe zu drücken, um zu sehen, wie neue Spielgeräte von den Arbeitern und Baggern aufgebaut werden, weckt die unbändige Vorfreude.

Wer erreicht als erste den Kletterhorizont?

Sommer bringt Sport und Erlebnisse für Kinder

Text: Thomas Weberberger, Fotos: EKiZ Wattens

Erlebnis-Sport-Wochen 2021 in Mils und Wattens
Vom 12. bis 30. Juli finden wieder die beliebten Erlebnis-Sport-Wochen für Kinder von der ersten bis zur siebten Schulstufe in Mils und in Wattens statt. Vormittags kann man von Montag bis Freitag eine Hauptsportart wählen: Turnen & Klettern, Volleyball & Tennis, Fußball oder Wald- & Wiesenerlebnis, in Wattens zusätzlich auch Schwimmen.
Am Nachmittag folgt ein abwechslungsreiches Programm mit Ballspielen, Zirkus, Schnitzeljagd, Tanzen, Judo, Piratenschiff und vielem mehr.
Angeboten werden die Erlebniswochen von der Gemeinde Mils zusammen mit dem EKIZ Wattens. Dieses Freizeitangebot für Kinder ist aus heutiger Sicht gesichert, jedoch behalten sich die Veranstalter Programmänderungen aufgrund von allfälligen Corona-Rahmenbedingungen vor. Pro Woche zahlen Milser Kinder nur 93 Euro, für Geschwister gibt es einen Rabatt.

Groß und Klein treffen sich beim Beachvolleyball in den Erlebnis-Sport-Wochen.

Nach Sportstunden im Turnsaal stellen sich alle fürs Foto auf.

Weitere Details und Anmeldung ab 10. April nur online unter: www.ekiz-wattens.at.
Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Das ganze Dorf war auf den Beinen, um das neue Feuerwehrhaus einzuweihen.

Ein schönes Dorffest

Archivarbeit: Albert Hanel, Text: Haller Lokalanzeiger vom 28. Mai 1960

Albert Hanel liebt es in Archiven alte Schätze zu heben. Für MEIN MILS sucht der begeisterte Fotograf und Musiker regelmäßig eine Milser Geschichte. Dieses Mal erinnert er an die Eröffnung des Feuerwehrhauses im Mai 1960 an dem Ort, wo jetzt da Betreute Wohnen steht.

Am 22. Mai wurde in Mils die Feuerwehrgerätehalle, die sich im neuen Gemeindehaus befindet, im Rahmen eines schönen Dorffestes kirchlich eingeweiht. Ihrer Bestimmung dient sie schon seit der Beendigung des Hausbaus im vorigen Herbst.
Innerhalb von sieben Jahren hat die Gemeinde Mils, die ja gewiss nicht zu den „reichen" Gemeinden zählt, unter der zielbewussten Führung ihres Bürgermeisters zwei schöne öffentliche Bauten erstellt: die Schule und eben das Gemeindehaus.
An diesem wurde ungefähr drei Jahre gearbeitet, und es ereignete sich der heute sehr seltene Fall, dass die seinerzeit veranschlagte Bausumme von 750.000 nicht überschritten, sondern sogar um eine Kleinigkeit unterschritten werden konnte. Ein Kubikmeter umbauten Raumes kam beim Gemeindehaus nur auf 340 Schilling (zirka 25 Euro, Anm.) zu stehen, woraus der Fachmann ersehen kann, wie billig gebaut wurde. Dass auch gut gebaut wurde, erkannten die zahlreichen Teilnehmer an der Feier.

Bausumme unterschritten

In neue Gemeindehäuser ziehen meist Ämter und Behörden ein; in Mils ist es anders. Dort werden alle Räume zu Wohnungszwecken verwendet. So konnten schon zu Beginn des Jahres vier bis dahin obdachlose Familien in das neue Heim einziehen. Auch damit gab Mils ein gutes Beispiel.
Begreiflich, dass diese baulichen und sozialen Leistungen bei den Ehrengästen Lob und Anerkennung fanden, besonders vom Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Nöbl. Er förderte den Bau durch Bedarfszuweisungen in der Höhe von 200.000 Schilling (zirka 13.000 Euro, Anm.) und vom Landesfeuerwehrverband kam ein Zuschuss von 10.000 Schilling (zirka 800 Euro, Anm.).

Lob und Anerkennung

Aus eigenen Mitteln wandte die Gemeinde etwas mehr als 400.000 Schilling (zirka 30.000 Euro, Anm.) auf. Vorsichtshalber nahmen sie auch ein Darlehen von 60.000 (zirka 4000 Euro, Anm.) auf, wird es aber schon im nächsten Jahr zurückzahlen, und mit diesem Geld kann auch noch in diesem Jahr die Milserstraße bis zur Weissenbachbrücke weiter staubfrei gestaltet werden. Bürgermeister Lahartinger ist wahrlich ein Mann, der mit

Alte MilserInnen erkennen vielleicht die Männer der FF Mils, die an der Einweihung des Hauses teilgenommen hatten.

öffentlichen Mitteln umsichtig vorgeht. Die Einweihung, die H. H. Ortspfarrer Klapeer vornahm, war auch mit einer Ehrung verdienter Feuerwehrleute verbunden. Aus der Hand des Bezirkshauptmanns erhielten die Goldplakette des Landesfeuerwehrverbandes: nach 50-jähriger Mitgliedschaft der Milser Altfeuerwehrkommandant Wilhelm Hirschhuber und der Feuerwehrveteran Andreas Moser.

Ehrung der FF-Leute

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Milser Feuerwehrleute dekoriert: Andrä Junker, Franz Klingler, Josef Mayr, Alois Meister, Josef Oberhofer und Josef Strickner. Für 25-jährige Mitgliedschaft: Alois Arnold und Hans Dreger. Das gleiche Ehrenzeichen erhielten ferner Ing. Fritz Kolb und Josef Andergassen von der Betriebsfeuerwehr der Firma Swarovski-Wattens sowie Georg Hofer und Johann Mausburger von der Betriebsfeuerwehr der Röhrenwerke in Hall. Der trotz seines hohen Alters noch sehr agile Bezirksfeuerwehrkommandant Minatti beglückwünschte seine Kameraden zu der wohlverdienten Ehrung. In ihrem Namen dankte Altfeuerwehrkommandant Hirschhuber. Begrüßungsansprachen hielten der Bürgermeister und der Feuerwehrkommandant Franz Hauser jun., begrüßt wurden als Ehrengäste unter anderem der Bezirkshauptmann, der stellvertretende Feuerwehrkommandant von Hall Gemeinderat Arnold, Gendarmerie- Postenkommandant Bucher, Landesrat Troppmair war beruflich entschuldigt und sandte ein Anerkennungsschreiben.

Die Musikkapelle Mils spielte beim Festgottesdienst die Deutsche Messe und sie erfreute auch im weiteren Verlauf des Festes die zahlreichen Teilnehmer durch ihr gutes Spiel.

Kleinanzeigen

Milser Familie mit drei Kindern ist auf der Suche nach mehr Platz. **Doppel-, Reihenhaus oder kleines Haus**, gerne auch zum Herrichten. Kontakt bitte unter **Tel. 0 650/212 89 08.**

Den Traum der **eigenen vier Wände** verwirklichen. Meine Frau und ich sind ein junges, glückliches Paar, das mit voller Freude in die gemeinsame (Familien-)Zukunft blickt. Falls Sie Baugrund oder Ihr Haus verkaufen, denken Sie an uns! Wir freuen uns auf Ihren Kontakt. **Tel. 0 664/80 11 717 171** oder **E-Mail: bernifschr4@gmail.com**

Verkaufe **SCOTT Reflex 50** Mountainbike, 24 Gänge, Federgabel vorne und NAKAMURA Mountainbike, 21 Gänge, beide sehr gut erhalten, Preis je Fahrrad 180 Euro, **Tel. 0 660/846 40 90.**

Zwei **Nespresso Kaffeekapselmaschinen**, Essenza Mini und TURMIX mit 2 programmierbaren Tassengrößen, beide für Nespressokapseln oder Ähnliches geeignet; Preis je 30 Euro, **Tel. 0 660/847 40 90.**

Produkte für Flohmarkt gesucht. Zur Förderung von Projekten von Tiroler Dörfern in Brasilien wird wöchentlich am Flohmarkt verkauft. Dazu werden gut erhaltene Gegenstände gesucht. Selbstabholung durch Flohmarktbetreiberin. **Tel. 0 676/564 10 18.**

Die Wohngemeinschaft yo!vita sucht **PatInnen**. Infos bei Vanessa Sari, Leitung, **Tel 057/144-1911, Mobil: 0 664/604 66 30 413, E-Mail: vanessa.sari@roteskreuz-tirol.at**

Diensthabende Apotheken

finden Sie auch auf der Homepage **www.apothekenindex.at**

Kleintier-Arzt-Notdienst

www.tierarzt-notdienst.tirol

Lob des Monats

DANKE

In Namen der Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnen Mils danken wir Heli Kurz ganz herzlich für das tägliche Entgegennehmen und Verteilen von Essen auf Rädern in den vergangenen Monaten. Diese Verlässlichkeit ist in diesen Zeiten besonders wertvoll!

Ursula und Angelika

Wochenenddienste der Ärzte

3.4.	**Dr. Rudolf Haffner** Rosengasse 5 6060 Hall **0 52 23/43 2 00,** Notordination 9 bis 10 Uhr
4.4.	**Dr. Ulrich Janovsky,** Dörferstraße 43 6067 Absam **0 52 23/52 1 65,** Notordination 9 bis 10 Uhr
5.4.	**Dr. Theresia Junker,** Wallpachgasse 11 6060 Hall **0 52 23/56 4 73,** Notordination 9 bis 10 Uhr
10.4.	**Dr. Doris Mußhauser** Recheisstraße 8a 6060 Hall **0 52 23/57 3 01,** Notordination 9 bis 10 Uhr
11.4.	**Dr. Christian Reinalter,** Dorfstraße 13 D 6068 Mils **0 52 23/57 7 46,** Notordination 9 bis 10 Uhr
17.4.	**Dr. Barbara Richter** Wallpachgasse 2 6060 Hall **0 52 23/4 44 23,** Notordination 9 bis 10 Uhr
18.4.	**Dr. Sabine Weiler** Stadtgraben 20 6060 Hall **0 52 23/5 30 20,** Notordination 9 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr
24.4.	**Dr. Susanne Wolf,** Schlossergasse 1/Top 7 6060 Hall **0 52 23/22 7 22** Notordination 9 bis 10 Uhr
25.4.	**Dr. Günther Würtenberger** Salzbergstraße 93 6067 Absam **0 52 23/53 2 80** Notordination 9 bis 10 Uhr
1.5.	**Dr. Ursula Zangl,** Kaiser-Max-Straße 37 6060 Hall **0 52 23/57 0 60** Notordination 9 bis 10 Uhr
2.5.	**Dr. Rudolf Haffner** Rosengasse 5 6060 Hall **0 52 23/43 2 00,** Notordination 9 bis 10 Uhr

Wochenenddienste der Ärzte

Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol: **www.aektirol.at/patientenservice**

Wenzel Immobilien

Wir sind persönlich für Sie da!
Hansjörg Wenzel, Michaela Wenzel-Vettori, Nico Vettori

www.wenzel-immobilien.at

+43(0) 676 4110810

immobilien@wenzel-immobilien.at
Wenzel Gesellschaft m.b.H.
Knollerstraße 4|4. OG. A-6020 Innsbruck

Trotz der aktuell schwierigen Situation durch Corona verzeichnen wir eine ungebremste Nachfrage nach Häusern, Grundstücken und Wohnungen. Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten wollen übernehmen wir gerne die Vermittlung und stehen Ihnen als professioneller Partner mit unserer vollen Kompetenz, unserer mehrjährigen Erfahrung und unserem breiten Netzwerk aus Geschäftspartnern und Kunden zur Verfügung. Bitte rufen Sie uns für ein unverbindliches Erstgespräch einfach an oder übermitteln Sie uns eine Email.
Wir freuen uns schon bald von Ihnen zu hören!

WHY STOP?

DER NEUE TOYOTA YARIS HYBRID

CAR OF THE YEAR 2021 - Sieger der Herzen!

Der Toyota Yaris Hybrid bündelt fortschrittliche Hybrid-Technologie mit einem Design, das pure Energie versprüht. Erleben Sie Highlights wie die neuesten Fahrassistenz- und Sicherheitssysteme oder das Multimediasystem mit Apple CarPlay* und Andoid Auto.**

*Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke der Apple Inc.
**Android Auto ist eine eingetragene Marke der Google LLC.
Normverbrauch kombiniert: 3,8 – 4,3 l / 100 km, CO_2-Emissionen kombiniert: 87 – 98 g / km.

PRO ACE City Verso 1,2 P110 Shuttle L1

Neuwagen mit 3 Jahren Garantie / weiß, Benzinmotor 81 kW / 110 PS, 3,5" Farb-Multiinformationsdisplay, DAC, Bremsassistent, E-Call-Notrufsystem, Einparksensoren vorne und hinten, uvm.

AKTIONSPREIS € 20.900,–

Listenpreis: 23.590,- / jetzt im Clever-Leasing um 162,90 monatlich*

C-HR 1,8 HSD C-LUB

Neuwagen mit 3 Jahren Garantie / Bi-Tone Lackierung, Hybrid-Benzin-Motor mit 72 kW / 98 PS, Systemleistung 90 kW / 122 PS, 8" Toyota-Touch-Display, Sitzheizung vorne, adaptiver Tempomat uvm.

AKTIONSPREIS € 31.150,-

Listenpreis: 33.350,- / jetzt im Service Clever Leasing um 219,01 monatlich* (inkl. 4 x Service)

COROLLA 1,2 l Kombi Active

Neuwagen mit 3 Jahren Garantie / silbermetallic, Benzinmotor mit 85 kW / 116 PS, ABS + EBD, TRC, VSC und DAC, Follow me home Scheinwerferbeleuchtung, Dachreling Aluminium, Akustik-Windschutzscheibe, Farbdisplay uvm.

AKTIONSPREIS € 21.900,–

Listenpreis: 27.172,- / jetzt im Clever-Leasing um 143,56 monatlich*

RAV4 HSD 4WD VIP

Neuwagen mit 3 Jahren Garantie / anthrazit metallic, Hybrid-Benzinmotor mit 131 kW / 178 PS, Systemleistung 163 kW / 222 PS, 8" Touchscreen mit Navi, Rückfahrkamera und Bluetooth, Toyota Safety-Sense, Ledersitze mit Sitzbelüftung und Heizung

AKTIONSPREIS € 45.900,-

Listenpreis: 52.151,- / jetzt im Clever Leasing um 283,24 monatlich*

AYGO X-Play

Neuwagen / superrot, Benzinmotor mit 53 KW / 72 PS, 15" Stahlfelgen mit Radzierkappen, Rückfahrkamera, X-Connect uvm.

AKTIONSPREIS € 12.132,–

Listenpreis: 13.250,- / jetzt im Clever-Leasing um 95,69 monatlich*

PRO ACE Verso 1,5 D-4D 120 Combi Med.

Tageszulassung 12/20 / weiß, Dieselmotor mit 88 kW / 120 PS, Schaltgetriebe mit ABS, HAC, ESC, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 3. Sitzreihe, Klimaanlage, Parksensoren hinten uvm.

AKTIONSPREIS € 27.990,–

Listenpreis: 38.630,- / jetzt im Clever-Leasing um 224,81 monatlich*

Alle Preise sind in € angegeben und inkl. 20 % MwSt. Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

* unverbindliches Restwertleasingangebot der Toyota Kreditbank GmbH, basierend auf dem Händlerpreis. Laufzeit und Anzahlung individuell nach Rate gerechnet. Gilt bei Anfrage und Vertragsabschluss bis 30.06.2021. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inkl. NoVA und Ust. Der Schutz bei Totalschaden „Leasing Plus" ist automatisch und kostenfrei in ihrer Leasingrate enthalten. Der Leasingnehmer garantiert die Erzielung des Restwertes. Eine Nachbelastung kommt auf den Leasingnehmer nur zu, wenn der Veräußerungserlös bei Vertragsende unter dem garantierten Restwert liegt. Beim Service Clever Leasing sind 4 Service beinhaltet.

Alle VERBRAUCHSWERTE und EMISSIONSWERTE (Modellabhängig) auf www.toyota-bacher.at

marinas.at

TOYOTA BACHER HALL
Salzburger Str. 60–62 | T 05223 - 5811 | hall@bacher.cc

TOYOTA BACHER UDERNS / ZILLERTAL
Zillertalstr. 8 | T 05288 - 6770 | uderns@bacher.cc

Folgen Sie uns! | **www.autobacher.com**

TOYOTA BACHER